



PRESSESPIEGEL FEBRUAR 2016

Schüler spielen Frischs Biedermann

Am Sonntag Premiere in Immenhausen

IMMENHAUSEN. Der Schauspielklassiker „Biedermann und die Brandstifter“ hat in einer Bearbeitung von Schülern der Klassen 10 am Sonntag, 21. Februar, um 18 Uhr in der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Premiere. Das erfolgreichste Stück des Schweizer Max Frisch handelt von einem Bürger namens Biedermann, der Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen lassen, dass sie es anzünden werden.

Spätestens seitdem die „Montagsdemonstrationen“

in Dresden wieder mehr Zulauf haben und im Internet immer mehr Rattenfänger für Stimmung sorgen, wächst auch die Aktualität des Stückes, heißt es in einer Mitteilung der Schule.

Neben der Premiere in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule (Kampweg 24) gibt es weitere Aufführungen am Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. Februar, jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (eg/mrf)

Weitere Informationen unter www.gesamtschule-immenhausen.de



Schüler auf der Bühne: Carl Ferdinand Rüdiger, Nick Bietendorf und Mathis Persch sind drei der Darsteller bei „Biedermann und die Brandstifter“, das in Immenhausen zu sehen ist. Foto: nh

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 18.2.16



Szene aus den Proben: Vor welchen Themen verschließen wir die Augen, das ist eine Frage, die das Stück unter anderem als Botschaft bereit hält. Foto: Leitschuh/nh

Frischs „Lehrstück ohne Lehre“

Schultheater: „Biedermann und die Brandstifter“

■ **Immenhausen.** In einer Bearbeitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 feiert der Schauspielklassiker „Biedermann und die Brandstifter“ am Sonntag, 21. Februar, 18 Uhr Premiere in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen. Das erfolgreichste Stück des Schweizer Max Frisch handelt von einem Bürger namens Biedermann, der Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen lassen, dass sie es anzünden werden.

Das Drama von Max Frisch wählten die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses „Darstellendes Spiel“ bereits vor einem Jahr aus. „Niemand konnte ahnen, wie aktuell der Stoff wieder werden wird“, so Lehrer Marcus Leitschuh. Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der Entstehung des Stückes, Verfilmungen und seinem Inhalt beschäftigt. Am Ende stand die Erstellung einer eigenen Fassung auf dem Lehr-

plan. So gibt es in der Bearbeitung gleich drei „Biedermänner“. Leitschuh: „Sie stehen für die unterschiedlichen Reaktionstypen. Von Angst über Aggressivität bis hin zu Menschlichkeit.“

Immer wieder Schulstoff

Das „Lehrstück ohne Lehre“, wie es der Autor bezeichnete, wurde seit seiner Uraufführung an zahlreichen Bühnen inszeniert sowie zum häufig behandelten Schulstoff im Deutschunterricht. Die Buchausgabe erreichte bereits 1982 eine Millionenaufgabe. Leitschuh: „Das Stück ist eine Mischung aus komischen und makabren Elementen, dass vor Augen führt, wie man sehenden Auges in eine Katastrophe geraten kann, wenn Feigheit, Dummheit und Verblendung sich mischen.“ Spätestens seitdem die „Montagsdemonstrationen“ in Dresden wieder mehr Zulauf haben und im Internet immer mehr „Rattenfänger“ für Stimmung sorgen, wachse auch die Ak-

tualität des Stückes. „Vor welchen Themen verschließen wir die Augen, welche Katastrophe wollen wir nicht als Konsequenz unseres Schweigens zulassen, das sind nur zwei Fragen, die das Stück als Botschaft für uns bereit hält“, so Leitschuh.

Förderverein unterstützt

Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, denn alleine die sechs notwendigen Ölfässer wären so gar nicht finanzierbar gewesen. Leitschuh: „Auch wenn der Ölpreis gerade historisch tief ist, wir haben aus Sicherheitsgründen nur Wasser im Fass.“ Brennen wir es dank ausgefeilter Bühnentechnik am Ende aber doch...

Premiere ist am Sonntag, 21. Februar, um 18 Uhr in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen (Kampweg 24). Weitere Aufführungen sind am 23./24. Februar jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

LAND & LEUTE

„Biedermann und die Brandstifter“ als Schultheater



Freitag, den 12. Februar 2016 um 08:22 Uhr



Immenhausen. Der Schauspielklassiker „Biedermann und die Brandstifter“ hat in einer Bearbeitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 um 18 Uhr in der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Premiere.

Das erfolgreichste Stück des Schweizer Max Frisch handelt von einem Bürger namens Biedermann, der Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen

lassen, dass sie es anzünden werden.

Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtkurs „Darstellendes Spiel“ mit dem Stück beschäftigt. Das Drama von Max Frisch wurde bereits vor einem Jahr ausgewählt. „Niemand konnte ahnen, wie aktuell der Stoff wieder werden wird“, so Lehrer Marcus Leitschuh. Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler über die Entstehung des Stückes, Verfilmungen und den Inhalt beschäftigt. Am Ende stand die Erstellung einer eigenen Fassung auf dem Lehrplan. So gibt es in der Bearbeitung gleich drei „Biedermänner“. Leitschuh: „Sie stehen für die unterschiedlichen Reaktionstypen. Von Angst über Aggressivität bis hin zu Menschlichkeit.“

Das „Lehrstück ohne Lehre“, wie es der Autor bezeichnete, wurde seit seiner Uraufführung an zahlreichen Bühnen inszeniert sowie zum häufig behandelten Schulstoff im Deutschunterricht. Die Buchausgabe erreichte bereits 1982 eine Millionenaufgabe. Leitschuh: „Das Stück ist eine Mischung aus komischen und makabren Elementen, dass vor Augen führt, wie man sehenden Auges in eine Katastrophe geraten kann, wenn Feigheit, Dummheit und Verblendung sich mischen.“

Spätestens seitdem die „Montagsdemonstrationen“ in Dresden wieder mehr Zulauf haben und im Internet immer mehr Rattenfänger für Stimmung sorgen, wächst auch die Aktualität des Stückes. „Vor welchen Themen verschließen wir die Augen, welche Katastrophe wollen wir nicht als Konsequenz unseres Schweigens zulassen, das sind nur zwei Fragen, die das Stück als Botschaft für uns bereit hält“, so Theatermann Leitschuh. Im Gegensatz zu den sonst aufwändig inszenierten Stücken in Immenhausen gibt es diesmal nur zwei Spielorte, die ins rechte Licht gerückt werden. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, denn alleine die sechs notwendigen Ölfässer wären so gar nicht finanzierbar gewesen. Leitschuh: „Auch wenn der Ölpreis gerade historisch tief ist, wir haben aus Sicherheitsgründen nur Wasser im Fass.“ Brennen wir es dank ausgefeilter Bühnentechnik am Ende aber doch...

Premiere ist am Sonntag, 21. Februar 2016 um 18 Uhr in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen (Kampweg 24). Weitere Aufführungen sind am 23./24. Februar jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.gesamtschule-immenhausen.de (pm)

<http://www.nh24.de/index.php/panorama/22-allgemein/87673-biedermann-und-die-brandstifter-als-schultheater>

Theater

Immenhausen. „Biedermann und die Brandstifter“ als Schultheater, 19.30 Uhr, Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule.

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 24.2.16

Kino/Theater

Hofgeismar. Kinotag, 16 Uhr (Kinderfilm „Heidi“), 19.30 Uhr („Ich bin dann mal weg“), Stadthalle.

Immenhausen. „Biedermann und die Brandstifter“ als Schultheater, 19.30 Uhr, Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule.

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 23.2.16

Freiherr-vom-Stein-Schule

„Biedermann und die Brandstifter“ als Schultheater

IMMENHAUSEN. Der Schauspielklassiker „Biedermann und die Brandstifter“ hat in einer Bearbeitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 um 18 Uhr in der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Premiere. Das erfolgreichste Stück des Schweizer Max Frisch handelt von einem Bürger namens Biedermann, der Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen lassen, dass sie es anzünden werden.

Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtkurs „Darstellendes Spiel“ mit dem Stück beschäftigt. Das Drama von Max Frisch wurde bereits vor einem Jahr ausgewählt. „Niemand konnte ahnen, wie aktuell der Stoff wieder werden wird“, so Lehrer Marcus Leitschuh. Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler über die Entstehung des Stückes, Verfilmungen und den Inhalt beschäftigt. Am Ende stand die Erstellung einer eigenen Fassung auf dem Lehrplan. So gibt es in der Bearbeitung gleich drei „Biedermänner“. Leitschuh: „Sie stehen für die unterschiedlichen Reaktionstypen. Von Angst über Aggressivität bis hin zu Menschlichkeit.“ Das „Lehrstück ohne Lehre“, wie es der Autor bezeichnete, wurde seit seiner Uraufführung an zahlreichen Bühnen inszeniert sowie zum häufig behandelten Schulstoff im Deutschunterricht. Die Buchausgabe erreichte bereits 1982 eine Millionenaufgabe. Leitschuh: „Das Stück ist eine Mischung aus komischen und makabren Elementen, dass vor Augen führt, wie man sehenden Auges in eine Katastrophe geraten kann, wenn Feigheit, Dummheit und Verblendung sich mischen.“ Spätestens seitdem die „Montagsdemonstrationen“ in Dresden wieder mehr Zulauf haben und im Internet immer mehr Rattenfänger für Stimmung sorgen, wächst auch die Aktualität des Stückes. „Vor welchen Themen verschließen wir die Augen, welche Katastrophe wollen wir nicht als Konsequenz unseres Schweigens zulassen, das sind nur zwei Fragen, die das Stück als Botschaft für uns bereit hält“, so Theatermann Leitschuh. Im Gegensatz zu den sonst aufwändig inszenierten Stücken in Immenhausen gibt es diesmal nur zwei Spielorte, die ins rechte Licht gerückt werden. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, denn alleine die sechs notwendigen Ölfässer wären so gar nicht finanzierbar gewesen. Leitschuh: „Auch wenn der Ölpreis gerade historisch tief ist, wir haben aus Sicherheitsgründen nur Wasser im Fass.“ Brennen wir es dank ausgefeilter Bühnentechnik am Ende aber doch. Premiere ist am Sonntag, 21. Februar 2016 um 18 Uhr in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen (Kampweg 24). Weitere Aufführungen sind am 23./24. Februar jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.gesamtschule-immenhausen.de
Foto (Leitschuh / nh)



HEIMATZEITUNG REINHARDSHAGEN 19.2.16

„Biedermann und die Brandstifter“ als Schultheater

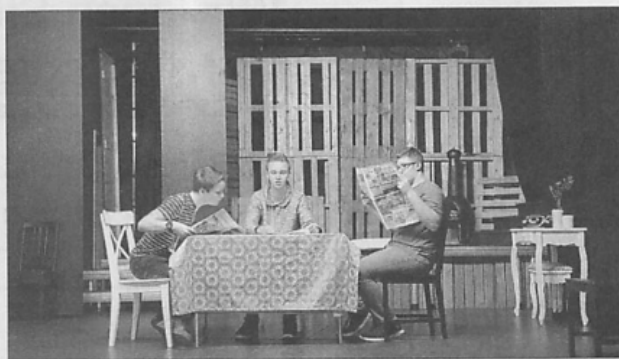
Der Schauspielklassiker „Biedermann und die Brandstifter“ hat in einer Bearbeitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 um 18 Uhr in der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Premiere. Das erfolgreichste Stück des Schweizer Max Frisch handelt von einem Bürger namens Biedermann, der Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen lassen, dass sie es anzünden werden.

Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtkurs „Darstellendes Spiel“ mit dem Stück beschäftigt. Das Drama von Max Frisch wurde bereits vor einem Jahr ausgewählt. „Niemand konnte ahnen, wie aktuell der Stoff wieder werden wird“, so Lehrer Marcus Leitschuh. Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler über die Entstehung des Stückes, Verfilmungen und den Inhalt beschäftigt. Am Ende stand die Erstellung einer eigenen Fassung auf dem Lehrplan. So gibt es in der Bearbeitung gleich drei „Biedermänner“. Leitschuh: „Sie stehen für die unterschiedlichen Reaktionstypen. Von Angst über Aggressivität bis hin zu Menschlichkeit.“ Das „Lehrstück ohne Lehre“, wie es der Autor bezeichnete, wurde seit seiner Uraufführung an zahlreichen Bühnen inszeniert sowie zum häufig behandelten Schulstoff im Deutschunterricht. Die Buchausgabe erreichte bereits 1982 eine Millionenaufgabe. Leitschuh: „Das Stück ist eine Mischung aus komischen und makabren Elementen, dass vor Augen führt, wie man sehenden Auges in eine Katastrophe geraten kann, wenn Feigheit, Dummheit und Verblendung sich mischen.“ Spätestens seitdem die „Montagsdemonstrationen“ in Dresden wieder mehr Zulauf haben und im Internet immer mehr Rattenfänger für Stimmung sorgen, wächst auch die Aktualität des Stückes. „Vor welchen Themen verschließen wir die Augen, welche Katastrophe wollen wir nicht als Konsequenz unseres Schweigens zulassen, das sind nur zwei Fragen, die das Stück als Botschaft für uns bereit hält“, so Theatermann Leitschuh. Im Gegensatz zu den sonst aufwändig inszenierten Stücken in Immenhausen gibt es diesmal nur zwei Spielorte, die ins rechte Licht gerückt werden.

Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, denn alleine die sechs notwendigen Ölfässer wären so gar nicht finanzierbar gewesen. Leitschuh: „Auch wenn der Ölpreis gerade historisch tief ist, wir haben aus Sicherheitsgründen nur Wasser im Fass.“ Brennen wir es dank ausgefeilter Bühnentechnik am Ende aber doch. Premiere ist am Sonntag, 21. Februar 2016 um 18 Uhr in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen (Kampweg 24). Weitere Aufführungen sind am 23./24. Februar jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.gesamtschule-immenhausen.de

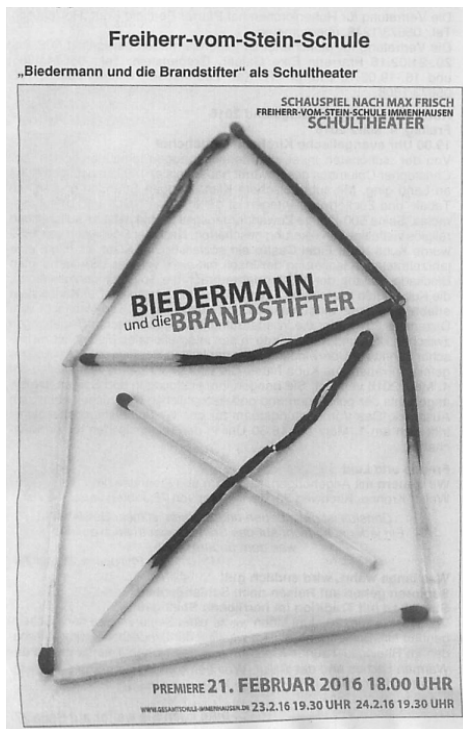
Foto (Leitschuh / nh): Probenfoto und Plakatmotiv



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 19.2.16



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 19.2.16



Der Schauspielklassiker „Biedermann und die Brandstifter“ hat in einer Bearbeitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 um 18 Uhr in der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Premiere. Das erfolgreichste Stück des Schweizer Max Frisch handelt von einem Bürger namens Biedermann, der Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen lassen, dass sie es anzünden werden.



Fotos (Leitschuh / nh): Probenfoto und Plakatmotiv

Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtkurs „Darstellendes Spiel“ mit dem Stück beschäftigt. Das Drama von Max Frisch wurde bereits vor einem Jahr ausgewählt. „Niemand konnte ahnen, wie aktuell der Stoff wieder werden wird“, so Lehrer Marcus Leitschuh. Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler über die Entstehung des Stückes, Verfilmungen und den Inhalt beschäftigt. Am Ende stand die Erstellung einer eigenen Fassung auf dem Lehrplan. So gibt es in der Bearbeitung gleich drei „Biedermänner“. Leitschuh: „Sie stehen für die unterschiedlichen Reaktionstypen. Von Angst über Aggressivität bis hin zu Menschlichkeit.“ Das „Lehrstück ohne Lehre“, wie es der Autor bezeichnete, wurde seit seiner Uraufführung an zahlreichen Bühnen inszeniert sowie zum häufig behandelten Schulstoff im Deutschunterricht. Die Buchausgabe erreichte bereits 1982 eine Millionenaufgabe. Leitschuh: „Das Stück ist eine Mischung aus komischen und makabren Elementen, dass vor Augen führt, wie man sehenden Auges in eine Katastrophe geraten kann, wenn Feigheit, Dummheit und Verblendung sich mischen.“ Spätestens seitdem die „Montagsdemonstrationen“ in Dresden wieder mehr Zulauf haben und im Internet immer mehr Rattenfänger für Stimmung sorgen, wächst auch die Aktualität des Stückes. „Vor welchen Themen verschließen wir die Augen, welche Katastrophe wollen wir nicht als Konsequenz unseres Schweigens zulassen, das sind nur zwei Fragen, die das Stück als Botschaft für uns bereit hält“, so Theatermann Leitschuh. Im Gegensatz zu den sonst aufwändig inszenierten Stücken in Immenhausen gibt es diesmal nur zwei Spielorte, die ins rechte Licht gerückt werden. Unterstützt wird die Produktion vom Förderverein, denn alleine die sechs notwendigen Ölfässer wären so gar nicht finanzierbar gewesen. Leitschuh: „Auch wenn der Ölpreis gerade historisch tief ist, wir haben aus Sicherheitsgründen nur Wasser im Fass.“ Brennen wir es dank ausgefeilter Bühnentechnik am Ende aber doch... Premiere ist am Sonntag, 21. Februar 2016 um 18 Uhr in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen (Kampweg 24). Weitere Aufführungen sind am 23./24. Februar jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.gesamtschule-immenhausen.de

Marcus C. Leitschuh

ESPENAUER WOCHE 19.2.16